

Merkmale		M 4	M 5	M 7	M 10	M 11	M 12	M 14	M 15
<u>Alter</u>									
A I	(28)	24	43	97	75	16	32	96	72
A II	(20)	14	15	99	37	9	27	84	34
A III	(10)	13	--	42	30	12	14	57	17
<u>Alter und Geschlecht</u>									
A I m	(16)	20	44	98	66	14	32	96	68
A I w	(12)	31	42	96	86	19	33	95	76
A II m	(9)	15	15	100	33	8	27	81	33
A II w	(11)	12	15	99	40	11	26	87	35
A III m	(4)	17	--	32	18	19	16	51	17
A III w	(6)	11	--	48	38	7	13	62	17
<u>Alter und Berufs-Art (ohne A III)</u>									
A I ma	(14)	31	48		74	20	30	96	78
A I ko	(14)	18	38		75	12	35	96	66
A II ma	(11)	13	24		35	12	20	85	36
A II ko	(9)	15	4		38	5	34	84	32
<u>Alter und Berufs-Ort (ohne A III)</u>									
A I NP	(14)	29	55		74	20	33	93	69
A I P	(14)	20	31		75	12	31	99	75
A II NP	(8)	13	13		27	18	26	87	36
A II P	(12)	14	17		43	4	27	82	33

(vgl. Tabellen I,2-I,9 Anhang S.106 - 113)

Die Tabelle zeigt innerhalb einer Altersgruppe den Einfluss je eines anderen Sozialfaktors. Interpretationen zu jedem einzelnen Mundartmerkmal würden zu weit führen, es sollen die Auswirkungen auf den gesamten Sprachgebrauch angeschaut werden. Dabei fällt auf, dass bei Altersgruppe A II und A III kaum Tendenzen ausgemacht werden können, die Werte sind einmal da und einmal dort höher.

Anders bei Altersgruppe A I. Die jungen Frauen (A I w) sind viermal ziemlich deutlich höher als die jungen Männer (A I m). Im Korpus werden also die Neuerungen der jungen Generation etwas stärker von den Frauen getragen.

Erstaunlicherweise kann auch beobachtet werden dass die "jungen Manuellen" (A I ma) viermal ziemlich höhere Neuerungsanteile aufweisen als ihre kommunikativ tätigen Altersgenossen (A I ko).